

Das Sonntagsevangelium ...

... zum Mitnehmen

4. Advent

Aus dem Lukasevangelium:

Der Engel Gabriel wurde von Gott in eine Stadt in Galiläa, die Nazaret heißt, zu Maria gesandt.

Diese war mit Josef verlobt, der aus dem Hause David stammte. Der Engel trat bei ihr ein und sagte: „Sei begrüßt, Maria, Gott ist mit dir.“ Maria erschrak und überlegte, was dieser Gruß wohl zu bedeuten habe.

Da sagte der Engel zu ihr: „Fürchte dich nicht, Maria; denn du hast bei Gnade gefunden. Du wirst ein Kind empfangen, einen Sohn wirst du gebären: dem sollst du den Name Jesus geben. Er wird Sohn Gottes genannt werden. Gott, der Herr, wird ihm den Thron seines Vaters David geben und seine Herrschaft wird kein Ende haben.“

Maria sagte zu dem Engel: „Wie soll das geschehen? Ich bin doch mit Josef nur verlobt und lebe noch nicht in seinem Haus.“

Der Engel antwortete ihr: „Der Heilige Geist wird dich erfüllen und Gottes Kraft wird dich umfassen und immer bei dir sein. Auch Elisabeth, deine Verwandte, ist noch in ihrem Alter schwanger geworden; obwohl sie als unfruchtbar galt, ist sie jetzt schon im sechsten Monat. Für Gott ist nichts unmöglich.“

Da sagte Maria: „Ich bin Gottes Dienerin, lass es geschehen, wie du gesagt hast, ich stelle mich ganz in seinen Dienst.“

Nach Lk 1, 26 – 38



Gedanken zum Evangelium

Ein Engel bringt Maria die Botschaft: „Du wirst ein Kind bekommen. Dieses Kind kommt von Gott!“. Maria kann das kaum glauben, „ein Kind von Gott“? Wer hätte je von so etwas gehört? Aber es wird ihr zur Gewissheit: „Gott hat mich auserwählt, seinen Sohn zur Welt zu bringen.“ Von Anfang an ist ihr klar, dass dies etwas Besonderes ist. Ihr ist klar, dass es auch mit Schwierigkeiten und mit Leid zu tun haben wird, nicht nur mit Freude. Aber Maria stimmt zu, sie sagt von ganzem Herzen „Ja“. Ja zu Gott, Ja zu diesem Kind, Ja zu ihrer *Wahl*.

Darum wird dieses Evangelium so kurz vor Weihnachten gelesen. Es soll uns an das „Ja“ Marias erinnern, dass der Geburt vorausgegangen ist. Und es soll uns daran erinnern, dass auch wir „Ja“ sagen sollen und dürfen: Ja zu Gott und Ja zu diesem Kind, das in der Krippe liegt. Machen wir die Ohren auf und die Herzen weit, damit auch uns zur Gewissheit wird: Gott schenkt uns seinen Sohn!

Nachdenken und zur Mitte finden

Manchmal geschieht es, dass Menschen gut zu anderen sind und füreinander sorgen.

Darin zeigt sich etwas von Gott.

Manchmal geschieht es, dass Menschen einen Streit beenden und sich wieder vertragen.

Darin zeigt sich etwas von Gott.

Manchmal geschieht es, dass Menschen sich einsetzen für Schwächere, denen Unrecht geschieht.

Darin zeigt sich etwas von Gott.

Manchmal geschieht es, dass Menschen Worte sprechen, die andere froh machen und ihnen die Angst wegnehmen.

Darin zeigt sich etwas von Gott.

Manchmal geschieht es, dass Menschen teilen und verzichten zum Wohl von anderen.

Darin zeigt sich etwas von Gott.

Manchmal geschieht es, dass Menschen ohne Vorurteile und Hintergedanken auf Fremde zugehen.

Darin zeigt sich etwas von Gott.

Manchmal wird Gottes Reich Wirklichkeit
–auch heute!

(Quelle unbekannt)

Gebet und Segenszusage

(kann mit Gesten unterlegt werden)

werde still

(rechten Zeigefinger vor die Lippen legen)

und höre

(die Hände hinter die Ohren halten)

was Gott zu dir spricht

(beide Hände wie eine Schale vor den Körper halten)

Buchstabensalat

H	E	K	G	Q	A	D	V	E	N	T	F
Q	W	S	J	K	H	O	W	T	I	A	H
H	A	N	O	X	I	W	M	L	T	N	G
J	R	S	H	S	R	G	E	U	H	N	H
T	T	O	A	E	T	Q	N	G	C	E	E
U	E	T	N	G	E	A	S	F	U	N	R
V	N	E	N	A	N	B	C	A	L	B	R
K	N	H	E	L	V	X	H	G	F	A	R
R	T	K	S	V	Ü	E	W	S	T	U	U
L	J	O	S	E	F	Y	E	T	A	M	I
S	B	C	T	E	M	A	R	I	A	Ü	S
T	J	E	S	U	S	A	D	I	F	P	T
A	H	B	R	N	D	P	U	K	V	N	E
L	I	C	H	T	W	Y	N	Ä	I	Z	R
L	B	K	E	R	Z	E	G	Q	X	D	N
Ö	Z	Z	P	Ä	K	L	E	N	G	E	L
H	V	V	C	Y	Ü	J	W	K	E	L	E
S	T	I	L	L	E	N	A	C	H	T	C

*Finde im Buchstabensalat folgende Wörter,
die natürlich alle mit Advent und Weihnachten zu tun haben...*

Advent
Licht
Kerze
Warten
Johannes

Jesus
Maria
Josef
Stall
Hirten

Tannenbaum
Stern
Engel
Stille Nacht
Menschwerdung